

II-4754 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2451 /J

1988-07-07

A N F R A G E

der Abgeordneten Strobl, Weinberger
und Genossen
an den Bundesminister für auswärtige
Angelegenheiten
betreffend

Ergebnis der Verhandlungen mit der BRD wegen Errichtung einer
modernen Verwiegestation für die LKW-Gewichtskontrolle im
Transitverkehr beim Zollamt Kiefersfelden/Kufstein

Aufgrund einer Anfrage ähnlichen Inhalts wurde uns in der An-
fragebeantwortung mitgeteilt, daß Gespräche und Verhandlungen
mit der BRD zur Wiedererrichtung einer Waage stattfinden.

Vor wenigen Tagen haben wir aus einer kurzen Pressemitteilung
erfahren, daß die BRD nun bereit ist diese Waage zu errich-
ten.

Aus der Presse war ebenfalls vor wenigen Tagen zu entnehmen,
daß Milchtransporte wegen Überladungen mit doppelten Trans-
portpapieren durchgeführt werden. Dies bringt den "schwarzen
Schafen" im Transportgewerbe ungerechtfertigte Vorteile und
ist ein bewußtes Vergehen gegen österreichische Straßenver-
kehrsbestimmungen.

Es ist höchst an der Zeit, daß auch im Nord-Süd-Verkehr alle
LKW einer Gewichtskontrolle unterzogen werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundes-
minister für auswärtige Angelegenheiten folgende

A n f r a g e

1. Stimmt es, daß die Vertreter der BRD ihren bisherigen Wi-

derstand gegen die Errichtung aufgegeben haben?

2. Gibt es bereits eine vertragliche Vereinbarung?
3. Kann mit dem baldigen Baubeginn dieser Waage gerechnet werden?
4. Entspricht die Pressemitteilung den Tatsachen, daß bereits ab Mitte 1989 diese Waage für die Verwiegung zur Verfügung steht?
5. Wie hoch sind voraussichtlich die Kosten der Errichtung und in welchem Verhältnis werden sie aufgeteilt?